

**BIBLIOTEKA
Z NAG HAMMADI
Kodeksy I i II**

Tłumaczył
oraz komentarzem opatrzył
Wincenty Myszor

Księgarnia św. Jacka
Katowice 2008

Spis treści

Wstęp. Koptyjska biblioteka z Nag Hammadi.....	7
Wykaz skrótów.....	13
Bibliografia	17
Wydania tekstów źródłowych	17
Zbiorcze	17
Teksty z kodeksu I i II.....	17
Poszczególne utwory z Nag Hammadi Codex I i II.....	18
Inne teksty źródłowe	24
Opracowania	24
Modlitwa Pawła Apostoła	37
Wprowadzenie	37
Tekst.....	38
Komentarz.....	39
Apokryficzny list Jakuba	40
Wprowadzenie	40
Tekst.....	41
Komentarz.....	49
Ewangelia prawdy.....	57
Wprowadzenie	57
Tekst.....	59
Komentarz.....	70
Wypowiedź o zmartwychwstaniu.....	79
Wprowadzenie	79
Tekst.....	80
Komentarz.....	83
Tractatus Tripartitus.....	87
Wprowadzenie	87
Tekst.....	89
Komentarz.....	136

Apokryf Jana.....	167
Wprowadzenie	167
Tekst.....	168
Komentarz.....	187
Ewangelia Tomasza.....	201
Wprowadzenie	201
Tekst.....	203
Komentarz.....	214
Ewangelia Filipa.....	229
Wprowadzenie	229
Tekst.....	231
Komentarz.....	258
Hipostaza archontów	299
Wprowadzenie	299
Tekst.....	300
Komentarz.....	307
O początku świata.....	321
Wprowadzenie	321
Tekst.....	323
Komentarz.....	340
Egzegeza o duszy.....	354
Wprowadzenie	354
Tekst.....	356
Komentarz.....	362
Księga Tomasza.....	370
Wprowadzenie	370
Tekst.....	372
Komentarz.....	378
Indeks biblijny.....	389
Indeks rzeczowy.....	397
Zusammenfassung	413

Zusammenfassung

Die Nag-Hammadi-Bibliothek. Die Kodizes I und II. [Ins Polnische] übersetzt, eingeleitet und kommentiert von Wincenty Myszor

Die erste polnische Übersetzung einiger Texte der Kodizes I und II ist im Jahre 1979 erschienen [= *Teksty z Nag-Hammadi. Z języka koptyjskiego przetłumaczyli Albertyna Dembska i Wincenty Myszor, wstępem i komentarzem opatrzył ks. Wincenty Myszor, Pisma Starochrześcijańskich Pisarzy, tom 22, Warszawa 1979*]. Damals wurden lediglich *Der Brief des Jakobus, Das Evangelium Veritatis, Der Brief an Reginus, Das Evangelium nach Thomas und Das Evangelium nach Philippus* ins Polnische übersetzt. Diese Übersetzung entspricht nicht mehr dem heutigen Stand der Edition der koptischen Texte und der Nag-Hammadi-Forschung. In den Jahren 2006-2008 konnten dank dem Forschungsstipendium [Ministerium: PB 580/Te/2006] die Fakultätsbibliothek mit neuester Literatur, vor allen mit kritischen Editionen aller Nag-Hammad-Schriften ausgestattet werden. So konnte auch die neue polnische Übersetzung aller Texte des Kodex I und II vorbereitet werden. Die Schriften *Tractatus Tripartitus, Die Hypostase der Archonten und Vom Ursprung der Welt* aus Kodex I und II wurden hier zum ersten Mal in polnischer Übersetzung publiziert. Andere, wie *Das Gebet des Apostels Paulus, Das Apokryphon des Johannes, Die Erzählung über die Seele und Das Buch des Thomas* wurden schon vorher als einzelne Artikel in Zeitschriften veröffentlicht.

Die polnische Übersetzung basiert auf den neuesten Ausgaben der koptischen Texte der Kodizes I und II: D. Kirchner, *Epistula Jacobi Apocrypha*, Berlin 1989; H.M.Schenke, *Das Thomas-Buch*, Berlin 1989; H.M. Schenke, *Das Philippus-Evangelium*, Berlin 1997; U. Kaiser, *Die Hypostase der Archonten*, Berlin 2006; C. Kulawik, *Die Erzählung über die Seele*, Berlin 2006; sowie auf den Ausgaben der Reihe: Bibliothèque Copte de Nag Hammadi: B. Barc, *L'Hypostase des Archontes*, Québec-Louvain, 1980; J.M. Sevrin, *L'Exégèse de l'Âme*, Québec-Louvain, 1983; J. E. Ménard, *Le Traité sur la résurrection*, Québec-Louvain, 1983; R. Kunzmann, *Le Livre de Thomas*, Québec-Louvain, 1986; L. Painchaud et E. Thomassen, *Le Traité Tripartite*, Québec-Louvain, 1989; L. Painchaud, *L'Écrit sans Titre. Traité sur l'origine du monde*, Québec-Louvain, 1995; ferner auch auf den Ausgaben der Reihe Nag Hammadi and Manichaean Studies: H.W. Attridge, *Nag Hammadi Codex I* (vol. 22 und 23), Leiden 1985; B. Layton, *Nag Hammadi Codex II, 2-7* (vol. 20 und 21), Leiden 1989, M. Waldstein, F. Wisse, *The Apocryphon of John*, (vol. 33), Leiden 1995.

Die hier vorgelegte Textsammlung soll vor allen den polnischen Lesern den Zugang zu den Quellen aus der 2. und 3. Jahrhundert ermöglichen. Das vorliegende

Werk ist als Arbeitsübersetzung für das Studium der frühchristlichen Literaturgeschichte entstanden. Es soll der Erforschung der Theologie des 2. und 3. Jahrhundert dienen. In diesem Sinne ist auch der Kommentar zu den einzelnen Schriften zu verstehen. Obwohl die Edition der koptischen Texte aus der Nag Hammadi-Bibliothek praktisch schon abgeschlossen ist, muss die Forschung noch weiter geführt werden. Trotz erheblichen Zuwachses an Wissen bringt die Nag Hammadi-Forschung immer neue Probleme mit sich. Im Kommentar habe ich mich hauptsächlich auf die Erläuterung der Texte konzentriert. Diesem Zweck dient auch die Aufteilung der übersetzten Schriften in kleinere Kapitel.

In den Kommentaren zu den einzelnen Texten wurden diese Aufteilungen des Textes in kleinere Abschnitte dazu benutzt, den Text mit Anmerkungen und Erläuterungen, die der Verständlichkeit dienen sollen, zu versehen.

In den Kommentaren wurden vor allem die Standpunkte der Herausgeber und Übersetzer wie auch die neuesten Fassungen berücksichtigt. Von der neuesten Fachliteratur wurden die Titel berücksichtigt, die bis Ende 2007 veröffentlicht wurden. In der Fachliteratur zeichnet sich jedoch ein enormes Mißverhältnis in den bearbeiteten Texten ab. Im Vergleich zu den unzähligen Ausgaben und Kommentaren zu dem *Evangelium nach Thomas* (NHC II, 2), wurden andere Werke, wie *Der Brief des Jakobus* (NHC I, 2), oder des *Tractatus Tripartitus* (NHC I, 5) weniger bearbeitet. Es wurde versucht (Ich war bemüht), in den Kommentaren zu diesen Texten ein Gleichgewicht hinsichtlich der Proportion und des Umfangs der zitierten Literatur zu wahren. Unter dem Eindruck der Vielfalt von Textbearbeitungen und auch infolge eigener Studien der gnostischen Literatur haben sich einige meiner Ansichten geändert, die ich in früheren Publikationen vertrat. *Der Brief des Jakobus* (NHC I, 2) scheint mehr zur jüdisch-christliche Literatur, zu den Werken also, die von den Gnostikern wahrscheinlich zum Propagieren ihrer Lehre benutzt wurden, gehören, als zu der Schriftensammlung der Valentinianer, wie ich zuvor glaubte. Einige Werke, wie das *Evangelium veritatis* (NHC I, 3), der *Tractatus Tripartitus* (NHC I, 5), und sogar *Das Evangelium nach Philippus* (NHC II, 3) sind der kirchlichen Theologie näher als man früher dachte. *Der Brief an Rheginus* (NHC I, 4) nahm, wie es scheint, die kirchliche Auferstehungslehre auf, der Autor des *Tractatus Tripartitus* hingegen die Lehre von Kirche, *Das Evangelium nach Philippus* wiederum die Lehre von den Sakramenten.

In diesen Werken finden wir nicht nur Polemik mit der offiziellen Lehre der hierarchischen Kirche, sondern auch die positive Übernahme theologischer Deutungen und Anspielungen zum kirchlichen Glaubensbekenntnis und zur Liturgie. Es ist nicht gelungen, alle Einzelheiten der gnostischen Doktrin in den Kommentaren zu klären. Sie bedürfen weiterer Studien. Wegen des Gesamtumfangs der vorliegenden Arbeit sind die Einleitungen zu den einzelnen Schriften der Kodesse I und II auf eine notwendige Größe beschränkt.